

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup>. 135.

Donnerstag den 10. November

1842

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1842.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Nov.	2.	27	6.0	27	6.0	27	7.0	0	—	8	—	5	Nebel	heiter	f. heiter	+	1	8	0		
..	3.	27	7.0	27	6.9	27	6.2	1	—	10	—	5	Nebel	schön	heiter	+	0	11	0		
..	4.	27	6.2	27	6.9	27	6.7	0	—	5	—	3	schön	schön	schön	+	0	3	6		
..	5.	27	6.0	27	6.0	27	6.0	1	—	0	—	0	schön	wolk.	trüb	+	0	2	6		
..	6.	27	5.7	27	6.2	27	7.7	0	—	0	—	2	trüb	schön	trüb	+	0	..	..		
..	7.	27	8.9	27	9.8	27	10.0	2	—	2	—	3	trüb	trüb	Schnee	—	0	1	6		
..	8.	27	10.0	27	10.2	27	9.9	2	—	0	—	1	Schnee	Schnee	Schnee	—	0	2	6		

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1772. (1) Nr. 1531.

### Edict.

Alle jene, welche auf den Verlaß des am 25. April l. J. ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Johann Holz von Seisenberg, aus was immer für einem Rechtsittel einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre Forderungen bei der vor diesem Gerichte auf den 3. December l. J. angeordneten Liquidirungstagsfahrt, unter sonstigen Folgen des § 814 a. b. J. B., anzumelden.

Bezirksgericht Seisenberg am 30. October 1842.

3. 1771. (2) Nr. 3278.

### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird durch gegenwärtiges Edict allen denjenigen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte, in der Provinz Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Ludwig Mark, Handelsmannes in Neustadt, gewilliget worden, daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiemit erinnert, bis zum 4. Februar l. J. 1843 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Johann Zwayer, Hof- und Gerichtsadvocaten, als Vertreter der Ludwig Mark'schen Concursmasse, bei diesem Bezirksgerichte so gewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbenannten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des

gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwas in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld, ungehindert des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 26. October 1842.

3. 1769. (2) Nr. 3334.

### Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee als Abhandlungsbehörde, wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Erbinteressenten des am 7. Mai 1842 ab intestato verstorbenen Michael Agnitsch, Besitzers der Hube Nr. 33 in Unterdeutschaub, und sämtlicher Gläubiger desselben, in die öffentliche Versteigerung der, zu dem Michael Agnitsch'schen Verlasse gehörigen, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 1137 dienstbaren, auf 330 fl. geschätzten 1/8 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Unterdeutschaub Nr. 33 gewilliget, und hiezu die Tagsetzung auf den 22. November 1842 um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität angeordnet worden.

Alle Kauflustigen werden daher zu dieser Versteigerung mit dem Beifuge vorgeladen, daß die Bedingungen und der Grundbucheextract in der hiesigen Kanzlei zu jeder Zeit können eingesehen und hievon Abschriften genommen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. October 1842.

3. 1787. (1)

**Donnerstag am 1. December d. J.**

erfolgt

**die 6. Serien-Ziehung**

der

mit der k. k. Anleihe vom Jahre 1839 verbundenen großen

**k. k. österr.**

**STAATS-LOTTERIE,**

wobei gewonnen werden:

**74 Mill. 250,500 Guld. C. M.**

eingetheilt in Gewinnste von Gulden

300,000	—	280,000	—	250,000	—	230,000	—	220,000
210,000	—	200,000	—	75,000	—	60,000	—	50,000
40,000	—	30,000	—	25,000	—	20,000	—	15,000
12,000 — 10,000 und so abwärts bis 1000 fl.								

der kleinste Treffer, den jedes Los **machen muß**, besteht in **500 fl. C. M.**

Das gefertigte **Venediger** patentirte Großhandlungshaus, welches **Cessionen** auf Schuldverschreibungen dieser k. k. Anleihe ausgegeben hat, macht hiermit bekannt, daß die darauf entfallenden Gewinne sowohl an seiner Casse in Venedig, als auch in seinem Comptoir in **Wien**, Kärntnerstraße, im Ritter v. Wittmann'schen Hause Nr. **1049**, ausbezahlt werden, **allwo auch**, sowohl **ganze** Schuldverschreibungen als **Fünftel- Antheile** zu haben sind.

Wien am 1. November 1842.

**G. M. Perissutti,**  
patentirter Großhändler.

Die nicht verlostten Cessionen werden nach der Ziehung laut Programm auf Verlangen wieder zurückgekauft.

In Laibach sind derlei Cessionen zu haben bei den Herren **Thomshitz et Rham.**

## Vierter Rechnungs-Abschluß

der k. k. privil.

# Riunione Adriatica di Sicurtà

(Adriatischer Versicherungs-Verein)  
in Triest.

In der am 22. September Statt gehaltenen General-Versammlung der Actionäre dieser Gesellschaft wurde nachstehender Rechnungs-Abschluß über die Unternehmungen des vierten Rechnungsjahres, d. i. vom 1. Julius 1841 bis 30. Junius 1842 vorgelegt.

Die vom dritten Abschluß außer dem separaten Reservefonde zurückgehaltene Summe war	232575 fl.
der Totalprämienbetrag im Laufe des vierten Rechnungsjahres auf den Gesamt-Versicherungswert von 169,208,713 fl. 59 kr.	740294 fl. 38 kr.
das Erträgniß aus dem Umsatze der Fonds lieferte	20292 fl. 42 kr.
	993162 fl. 20 kr.
Hier von gehen ab	
die bezahlten Schäden, Rückversicherungen und sämtliche Unkosten	560351 fl. 50 kr.
	432810 fl. 30 kr.
bleiben	
Von dieser Summe wurden zur Deckung der noch laufenden Versicherungen vorgetragen	386155 fl.
und für den besondern Reservefond beseitigt	10850 fl. 6 kr.
	397005 fl. 6 kr.

folglich bleibt ein reiner Nutzen von 35805 fl. 24 kr. welche vertheilt unter die an dem gegenwärtigen Abschluß Theil nehmenden Actionen für eine jede 20 fl. 10 kr. abwirft.

### Stand des besondern Reservefondes.

Lauf Abschluß des vorigen Jahres betrug selber	30163 fl. 46 kr.
welchem nun beizufügen sind die denselben treffenden Zinsen	1508 fl. 15 kr.
das auf mehrere begebene Actien erzielte Agio	203 fl. — kr.
der Abzug vom Nutzen des gegenwärtigen Abschlusses	10850 fl. 6 kr.
	42727 fl. 7 kr.

wodurch sich der Reservefond am 30. Junius 1842 stellt auf  
Triest am 22. September 1842.

Indem die unterzeichnete Haupt-Agentenschaft vorsehende Bilanz bekannt macht, erachtet sie es zu gleicher Zeit für ihre Pflicht, die öffentliche Aufmerksamkeit auf zwei Hauptpunkte desselben zu lenken, nämlich die neuen Fortschritte der Riunione und die zahlreichen Schäden, die sie im Laufe eines Jahres vergütete. Die ersten ersieht man deutlich aus dem Gesamtbetrage der geleisteten Versicherungen, die jene des dritten Rechnungsjahres um Vieles übersteigen, und den hohen Grad von Vertrauen darlegen, dessen sich die Gesellschaft erfreuet. Die andern betreffen sich, wie der Directorial-Bericht ausweist, auf an 861 Versicherte bezahlte 376528 fl. 1 kr., und beweisen immer mehr, welche Quelle von Wohlthaten die Versicherungen gegen Elementar-Schäden sind. Diese Wohlthaten werden durch die verheerenden Brände, welche seit 6 Monaten ganz Europa und alle Provinzen der österreichischen Monarchie heimsuchen, eine große Menge Menschen, die es untröstlich, zur heilsamen Vorsichtsmaßregel der Versicherung ihre Zuflucht zu nehmen, in das äußerste Elend stürzend, noch um so sichtbarer, daher es die unterzeichnete Haupt-Agentenschaft um so zeitgemäßer hält, sich neuerdings zur Besorgung von Versicherungen auf Gebäude, Maschinen, Vorräthen von Waren, Feldfrüchte und Viehstand, gegen Feuer und auf reisende Güter gegen alle Elementar-Schäden zu empfehlen, indem dieses die Versicherungszweige sind, welche die Riunione Adriatica di Sicurtà umfaßt.

Die Unterzeichnete erachtet es ferner für nicht weniger angemessen, ein geehrtes Publikum zu dessen Beruhigung darauf aufmerksam zu machen, daß die Riunione Adriatica di Sicurtà außer

ihrem Stamm: Capital von 2 Millionen Gulden Conv. Münze, noch die bedeutende Reserve von zusammen 430,000 fl. besitzt, wozu überdieß noch der ansehnliche jährliche Prämien- und Zinsen-Ertrag hinzu gerechnet werden kann. Die beträchtlichen Geldmittel, die Vorsicht, welche alle ihre Unternehmungen bedingt, ihre schnelle und rechtliche Weise, die sie treffenden Schäden abzumachen, die billigen Prämien für jede Art von Versicherungen sind es, welche die Riunione besonders auszeichnen, und auf welche gestützt die Unterfertigte die feste Zusage erteilen kann, ihre P. T. Versicherten vollkommen zufrieden zu stellen.

Die Prospective, Tariffe, Versicherungs-Anträge sind bei der Unterzeichneten gratis zu haben, auch werden alle noch zu wünschenden Auskünfte mit Vergnügen erteilt.

Laibach im October 1842.

Die Haupt-Agentchaft.  
S. Nadamlenzki,  
St. Peters-Borscht Nr. 8.

3. 1728. (7)

Bei Benjamin Püchler an der Neuwelt zu Laibach, welcher seinen Weinhandel aufgeben will, stehen mehr als 2000 Eimer der ausgesuchtesten besten Weine verschiedener Gattung von den Jahrgängen 1834, 1839 und 1841, in großen und kleinen Parthien, mit und ohne Faß, sowohl inner als außer der Linie, um äußerst billige und festgesetzte Preise zum Verkaufe bereit. Auch werden dort Bouteillen, wenn selbe in größerer Anzahl mit Stöpsel versehen dahin gebracht werden, das Stück um 12 kr. mit vorzüglich feinem Slama- u. Selenika-Wein angefüllt.

## L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n .

3. 1739. (3)

✍ Kutschker (Verfasser des Werkes über gemischte Ehen), neueste Schrift.

Bei Braumüller und Seidel, Buchhändler in Wien, ist so eben erschienen: und bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

# Die heiligen Gebräuche,

welche in der katholischen Kirche (ritus latini) vom Sonntage Septuagesimä bis Ostern beobachtet werden.

Nach Anleitung bewährter katholischer Schriftsteller erklärt

von  
**Johann Kutschker,**

Doctor der Theologie, P. T. Professor der Moraltheologie, Osmüger fürsterzbischöflicher geistlicher Rath, Secretär und Consistorial-Beisitzer.

Erster Theil.

Enthaltend: Die heiligen Gebräuche vom Sonntage Septuagesimä bis zum Palmsonntage.

Zweiter Theil:

Enthaltend die heiligen Gebräuche der Charwoche.

Wien 1842. gr. 8., in Umschlag broschirt, 48 Bogen auf Belinpapier gedruckt, 4 fl. C. M.

Der hochwürdig Herr Verfasser ist durch sein Werk über gemischte Ehen, welches in kurzer Zeit drei Auflagen erlebte, bereits so bekannt, daß es nur der Anzeige bedarf, um die Aufmerksamkeit auf diese neue Erscheinung hinzulenken.

1661. Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 27 et 28 dienstbaren, auf 2176 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten zu Narein, wegen Schuldiger 310 fl. 36 kr. c. s. c., im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu die Termine, und zwar für den ersten der 19. September, für den zweiten der 20. October und für den dritten der 21. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen zu Narein mit dem Beisage bestimmt sind, daß, wenn die Realitäten weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei dem dritten Termine auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden; so wollen Kauflustige zur Vicitation zahlreich erscheinen. Indessen aber liegt das Abschätzungsprotocoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Adelsberg den 19. Juli 1842.

**U n m e r k u n g.** Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger sich gemeldet hat, so wird die dritte Feilbietung am 21. November 1842 um 10 Uhr Vormittags mit dem Anbange des §. 326 allg. G. Ord. abgehalten werden.

**3. 1747. (3)**  
**Erledigung zweier Gemeindedieners-Posten.**

Von der Bezirksobrigkeit Laß wird bekannt gemacht, daß in ihrem Bezirke die 2 Gemeindedienersposten in den Hauptgemeinden Altlaß und Altosflig, und zwar jeder mit einer jährlichen Löhnung v. 60 fl. M. M. aus der Bezirkscassa, zu besetzen seyn werden; der Concurstermin wird bis Ende November l. J. festgesetzt, und die Bewerber, unter denen den ausgedienten Capitulanten bei übrigen gleichen Eigenschaften der Vorzug gegeben werden wird, haben ihre eigenhändig geschriebenen, und ihren bisherigen tadellosen Lebenswandel gehörig nachweisenden Gesuche bis dahin wo möglich persönlich allhier einzureichen.

R. R. Bezirks-Obrigkeit Laß am 24. October 1842.

**3. 1744. (3)** **Nr. 2543.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Korte von Reifnitz, als Vormund des minderjährigen Johann Saij, in die wiederholte Versteigerung des Georg Saijschen Hauses und Siggartens im Markte Reifnitz sub Haus Nr. 12, der Pfarrhofsgült Reifnitz zinsbar, wegen vom frühern Ersteher nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 16. November d. J., Vormittag um 10 Uhr im Markte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß obige Realität um jeden am meistangebotenen Betrag, also auch unter dem frühern Meistbote pr. 321 fl. dahin gegeben werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 14. Sept. 1842.

(3. Intell. Blatt Nr. 135. d. 10. November 1842.)

**3. 1750. (3)**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Lorenz Louko, Georg Krainz, Anton Soller, Anton Stergar und Anton Drobniz durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider sie der Thomas Wranisfu von Niederdorf bei diesem Gerichte die Klage auf Erloschenerklärung der nachstehenden, auf der, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 505<sup>1</sup>/<sub>2</sub> dienstbaren <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Hube, und dem ebedahin sub Rectif. Nr. 565 dienstbaren Hause intabulirte Posten, als des Schuldscheines ddo. 12. Juli 1800 pr. 99 fl. 10 kr.; des Schuldscheines ddo. 15. November 1800 pr. 396 fl. 40 kr.; des Schuldscheines ddo. 6. Juli 1801 pr. 100 fl.; des Vergleichs ddo. 27. September 1802 pr. 96 fl., und des Vergleichs ddo. 8. März 1804 pr. 126 fl. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 31. Jänner 1843, Früh um 10 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Korren in Planina zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung erforderlich finden würden, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 19. October 1842.

**3. 1774. (2)**

**D a n k s a g u n g.**

Am 4. October d. J. hatte ich das Unglück, daß meine Mühle bei Kleinlaß abbrannte. Sie war bei der dasigen Haupt-Agentenschaft der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest versichert, von welcher ich bereits die volle Schaden-Vergütung erhalten habe.

Ich finde mich verpflichtet, dieser Versicherung-Anstalt dafür meinen wärmsten Dank abzustatten, und diese loyale und prompte Handlungsweise öffentlich bekannt zu machen und anzurühmen.

Laibach am 30. October 1842.

**Johann Fink.**

## Literarische Anzeigen.

In der Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, in Laibach, trafen so eben ein:

Eine Auswahl der **neuesten Stick- und Tupfmuster**, vorzüglich eine beträchtliche Anzahl der verschiedensten Arabesken, welche so häufig den neuesten Moden nach gesucht werden.

Die Formen sind in allen Größen und daher zu jedem Gegenstande brauchbar; die Preise ungewöhnlich billig.

## Einladung

zur Pränumeration auf **Kuffner's** belletristische Schriften in einer neuen, höchst eleganten und wohlfeilen Ausgabe.

Bei **Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

Der erste Band von:

**Chr. Kuffner's**

**erzählende Schriften,**  
dramatische und lyrische Dichtungen.

Ausgabe letzter Hand.

In **10 Bänden.**

Schiller-Format, kl. 8., der äußern Ausstattung nach ganz gleich der neuesten Original-Ausgabe der Kogebue'schen Theater, auf feinstem Maschinen-Belinpapier, mit größter typographischer Sorgfalt und Eleganz (auf Handpressen) gedruckt.

Das ganze Werk wird längstens bis zum nächsten Frühjahr vollendet seyn.

Am 15. jeden Monats, vom September d. J. angefangen, erscheint ein Band à 300 — 320 Seiten stark, und wird in Umschlag broschirt ausgegeben.

Der Pränumerationspreis für alle **10 Bände** ist nur **5 fl. C. M.!!**

bei Empfang des ersten Bandes zu erlegen, und bis zum Erscheinen des 5. Bandes gültig, indem sodann der bedeutend erhöhte Ladenpreis von 7 fl. 30 kr. C. M. eintreten wird.

**K**uffner's Name ist allen Gebildeten unserer Nation zu bekannt, als daß es nöthig wäre, hier etwas zu seinem Lobe beizufügen. Durch das Studium der Classiker, der ewigen Muster alles Schönen und Großen,

genähert, zu dessen Förderung er selbst so viel beitrug, begleitete er unsere Literatur von ihren früheren bis in die neueste Epoche. Gleich weit entfernt von gelehrter Trockenheit, wie von leichter Oberflächlichkeit, versuchte er sich vielseitig, und immer mit Glück, in den verschiedensten Gebieten. In einer Zeit, wie die unsere, welche mehr sammelt als schafft, wo Gesammelte Ausgaben, neue Auflagen, Nachlässe, Briefwechsel u. dgl. mit einander wetteifern, muß es für die ganze Lesewelt von größtem Interesse seyn, wenn ein Schriftsteller, wie **Ch. Kuffner**, auf welchen unser Vaterland mit gerechtem Selbstgeföhle hinweisen kann, es selbst übernimmt, die vorzüglichsten, theils neu bearbeiteten, theils bisher noch ungedruckten, seiner Schriften auszuwählen, zu sammeln und dem Publikum zu übergeben. Hier, wo das größere Publicum vorzugsweise im Auge behalten wurde, erscheinen, mit Ausschluß seiner mehr wissenschaftlichen Werke, die Romane, Erzählungen, Novellen, Märchen, Sagen, Dichtungen, humoristischen u. a. Aufsätze, und so kann sich bei diesem Reichthume des Inhaltes gewiß Jeder, dem es um einen abwechselnden und veredelnden Genuß, dem es nicht bloß um flüchtige Unterhaltung, sondern auch um geistige Befriedigung zu thun ist, die angenehmste Lectüre versprechen.

3. 1788. (1)

Bei **Gust. Heckenast** in Pesth ist erschienen, und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

## I R I S.

Taschenbuch für das Jahr 1843.

Herausgegeben

von

**Johann Grafen Mailath.**

Vierter Jahrgang.

Mit sechs prachtvollen Stahlstichen.  
Gebunden in rother Gros de Naples Seide 5 fl. C. M.

Inhalt:

Bekennnisse. Humoreske von **Betti Paoli**. — Am Nil. Gedicht von **Ritter v. Levitschnigg**. — Isabella Zápolya. Histor. Erzählung von **Johann Grafen Mailath**. Mit 1 Stahlstich. — Das Zauber-  
schwert. Gedicht von **H. Landesmann**. — Der Dufelsackpfeifer. Gedicht von **J. G. Seidl**. mit 1 Stahlstich. — Amor in Ericot. Novellere von **W. Tesche**. — Gedichte von **J. G. Seidl**. mit 1 Stahlstich. — Gnomen von **M. Enk**. — Dichters Freundin. Gedicht von **Phil. v. Körber**. — Gedichte von **E. G. Langer**. — Einst und Jetzt. Am letzten December 1841, von **Caroline D.** — Zwei Duell. Aus den Papieren eines verabschiedeten Lanzenknechtes. — Der Sohn der Haide. Mit 1 Stahlstich. — Der Blumenstrauß. Gedicht von **Köffinger**. — Welle Rosen. Gedicht von **Josephine v. Remekházy**. — Die Narrenburg. Novelle von **A. Scifter**. — Die Todesbotschaft. Gedicht von **E. G. Langer**. Mit 1 Stahlstich. — Lambas von **Auria**. Gedicht von **Ad. Bube**. — Gedichte von **J. N. Vogl**. — Gedichte von **L. G. Neumann**. — Kakasch und ihr Sohn Amru. Von **Hammer**. Purgstall. — Des Schiffers Liebesgen. Gedicht von **Camillo Hell**. — Die beiden Säger. Gedicht von **J. N. Preper**.